

sp.

Sächsische Landesbibliothek Dresden

Handschrift
Druck

Art 2014, 2

Benutzungsbedingungen :

- Von Veröffentlichungen mit Forschungsergebnissen, die auf dem Studium der vorliegenden Quelle beruhen, ist durch den betr. Autor ein Freixemplar (Belegexemplar) unverzüglich der Bibliothek zuzuleiten.
- Jede Anfertigung von Kopien der Quelle, auch handschriftlicher Art, setzt die Unterzeichnung einer Verpflichtung voraus.
- Publikationen der Quelle selbst erfordern die Genehmigung der Bibliotheksleitung. Diesbezügliche Anträge sind zum frühestmöglichen Termin schriftlich einzureichen.

Benutzer der Handschrift/des Druckes :

Datum	Name und Adresse des Benutzers	Art der Benutzung (eingesehen, verglichen, teilweise oder ganz ab- geschrieben usw.)	Zweck der Benutzung, Hinweise oder neue Ermittlungen zur vorliegenden Quelle

Aus dem Familien-Nachlaß Pescheck.
Durch Herrn Pfarrer i. R.
Werner Pescheck der SLB
1977 als **DEPOSITUM** überlassen.

M. P.



Schwerthgeschähter Freund

ich soll zur Hochzeit kommen/
 Ich bin auf manche Art hierzu ver-
 obligirt/

Doch die Gelegenheit ist mir dießmal benommen
 Daß ich nicht leisten kan/ was einem Freund gebührt/
 Denn wer in Flohre geht/ darff nicht daran gedencen/
 Wie Er mit frölichen vergnügt und frölich sey/
 Sein Herze muß sich nur von aller Freude lencken/
 Denn sonst bleibt Er nicht von den Censuren frey
 Es ist noch nicht gar lang/ daß/ der so mich gezeiget
 Nach Gottes weisen Rath/ den Lebens Schluß gemacht/
 Was Wunder daß sein Tod mir Geist und Herz gebeu-
 Daß ich seit dieser Zeit an wenig Lust gedacht/ (get/
 Und darum hoffe ich Vergebung zu erlangen
 Ich weiß Er nimt von mir schon die Excuse an.
 War nur ein Viertel Jahr der Trauer-Zeit vergangen
 Ich bliebe nicht davon/ Es liegt mir/ auch daran;
 Weil ich der Jungfer Braut als naher Freund verbunden/
 Möcht ich sans Flaterie ein Hochzeit Gästgen seyn/
 Noch mehr: Es hat dies Recht/ auch meine Costa funden
 Und also stellten wir uns gern mit andern ein.

Se

Jedoch des Himmels-Schluß verbietet uns die Freude/
Diesmal liegts nicht an uns/ wir hätten unsre Pflicht/
Gewißlich observirt: Und hätten alle Beyde/
Zu Nieder-Seyersdorff den Hochzeit-Wunsch verricht/
Damit ich solchen nicht mein Werther schuldig bleibe/
So ist's das dritte mahl und auch das letzte mahl/
Daß ich bey solcher Zeit ein schlechtes Versgen schreibe/
Denn die Vollkommenheit liebt die gedritte Zahl.
Er hat in kurzer Frist drey mahl den Wechsel troffen/
Gnug: der Himmel legt Ihm dieses Schicksall bey/
Gott laß nicht mehr geschehn/ Er fördere Sein Hoffen/
Daß Er nun nimmermehr ein Mann ohn Weibgen sey/
Er hat/ das ist gewiß/ ein Liebes Kind gewehlet/
Daß wol ein iedermann mit allen Nechte lobt/
Wenn Treu und Niedligkeit/ und wo die Liebe fehlet/
Da lachet oft der Mund/ in dem das Herze tobt.
Sein Brentel ist gar wol von Jugend auferzogen/
Herr Mückens Priester-Haus hielt gute Kinder-Zucht/
Sie hat die Frömmigkeit bald mit der Milch gesogen/
So blüht Herr Engelmanns/ des lieben Alten Frucht.
Herr Eßig muß Ihr auch ein gutes Zeugniß geben/
Ich weiß der werthe Mann liebt Gott/ und Niedligkeit/
Sie kont in Seinem Haus als wie ein Engel leben/
Ich schriebe noch was mehr: ich fürchte nur den Reid.
Und dieses sey genug: ich wil zum Wunsche eilen/
Gott lasse sie vergnügt bey Tisch und Bette
seyn:

Das war mein erster Wunsch: in kurz und
schlechten Zeilen/
Es sey Ihr Ehestand ein froher Sonnenschein.
Gott

Gott der denselben hat zum Troste eingesetzt/
Gedencke stets an Sie in diesen neuen Stand;
Er gebe was vergnügt / was beyder Seele le-
bet /

Werd Ihnen offenbahr. Sie schütze Gottes
Hand.

Ich wil im übrigen mich noch recommendiren/
Mein Wunsch ist kurz und gut / er geht aus treuen Sinn/
Und wird an mich gedacht / so werd ich es wol spüren/
Er wisse daß ich stets

des Herren

Zittau/
den 25. Augusti,
Anno 1711.

Diener bin.

Johann George Hennig.

Denen Beyderseits Respect. Verlobten
Tit. Herrn M. Christian Geschecken/
zwoelverdienten Collega des Zittauischen Gymnasii,
als Bräutigam. Ingleichen

Tit. Hgfr. Maren Magdalenen Mückin/
als Braut/

Meinem Hochgeehrtesten Herrn und Freunde/
Meiner Hochgeschätzten Jungfr. Neuhme.

Nieder-Seyersdorf.

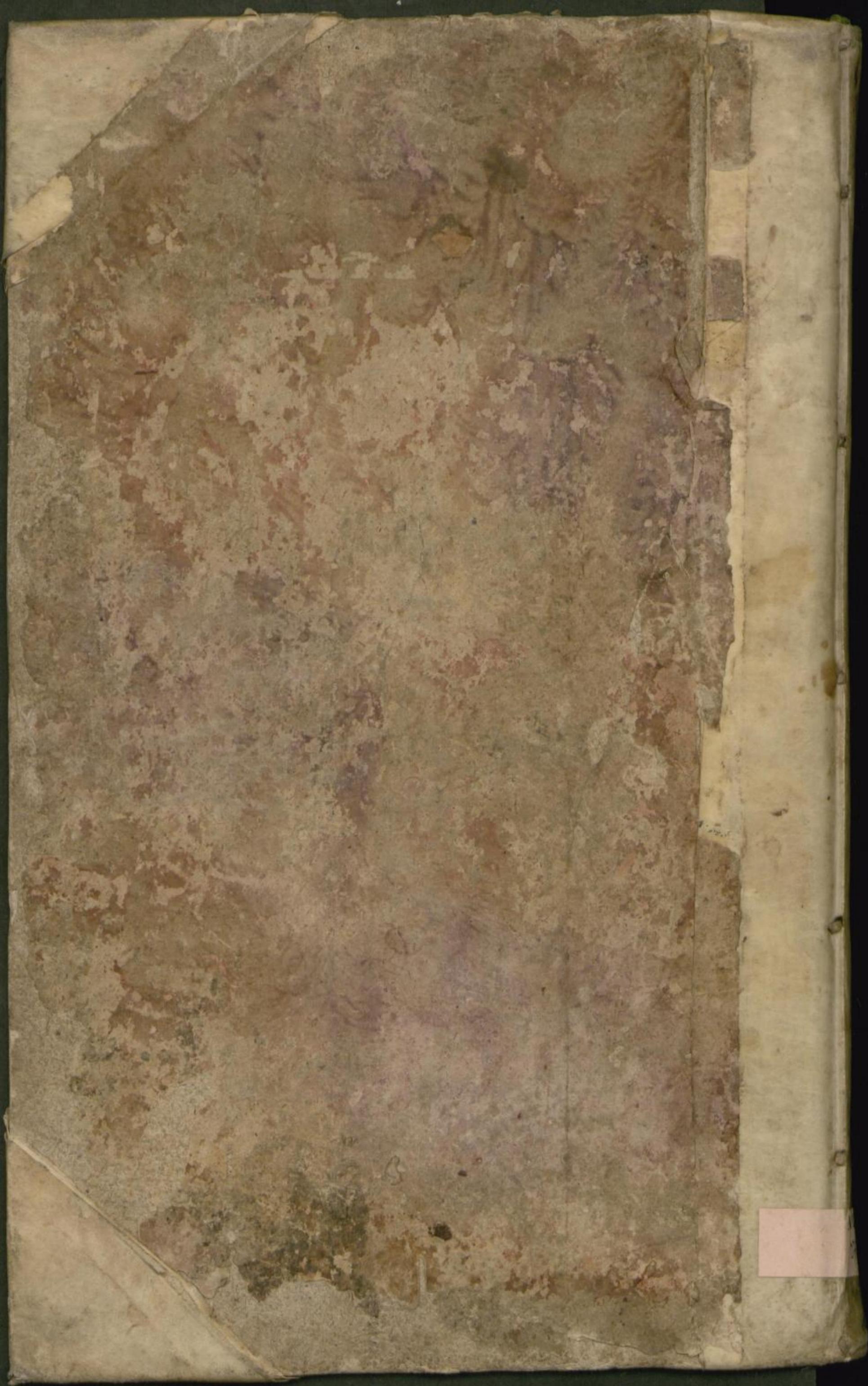
Bio K. exp. 31.7.87 Bm

SLUB DRESDEN



3 3442145

Mscr. Dresd. App. 2077, 2



B

Small, light-colored rectangular label with illegible text.